

VITAMINE 7

GEISTLICHE VITAMINE –
SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2017

Vitamine

- VERTRAUEN
- INFORMATION & INSPIRATION
- TRINITARISCH GLAUBEN
- AUSSERGEWÖHNLICH
- MITEINANDER
- NEIN
- E...

VITAMINE

ESTHER

Das Buch ESTHER

- GOTT WIRD IM BUCH ESTHER NICHT ERWÄHNT, KEIN WUNDER, KEIN PROPHET
- DAS BUCH ESTHER WIRD IN DER BIBEL NIRGENDS ERWÄHNT
- HUNDERTE JAHRE KEINE PREDIGT

Das Buch ESTHER

- DRAMA, TRAGÖDIE, ACTION-THRILLER
- POLITIK, PRUNK, LÜGEN, INTRIEGEN, SCHÖNE FRAUEN, MODELCASTING, MOBBING, GEWALT, MORD USW.

Das Buch ESTHER

- ANTISEMITISMUSQUELLE
- ERSTE JUDENVERFOLGER/UNG
- JUDENVERFOLGER WIRD AM ENDE AUFGEHÄNGT

Das Buch ESTHER

- M.LUTHER MOCHTE DAS BUCH ESHTER NICHT, ES WAR IHM ZU JÜDISCH
- „OH WIE LIEB HABEN DIE JUDEN DAS BUCH ESTHER“

Zu der Zeit, als Xerxes König von Persien war, gehörten zu seinem Reich 127 Provinzen; sein Herrschaftsgebiet erstreckte sich von Indien bis nach Äthiopien. In seinem 3. Regierungsjahr gab er ein rauschendes Fest für seine hohen Beamten und Würdenträger. Eingeladen waren die Heerführer von Persien und Medien, der Hofadel und die Statthalter der Provinzen. Sechs Monate lang stellte Xerxes die unvergleichliche Pracht seines Königreichs und seine große Macht zur Schau.

Danach lud der König auch Bewohner der Residenz Susa dazu ein. Sie feierten sieben Tage im Palastgartens. Zwischen Marmorsäulen hingen Vorhänge aus wertvollen Baumwollstoffen und Leinen, befestigt mit weißen und purpurroten Schnüren und silbernen Ringen. Die Gäste lagen auf Kissen, die mit goldenem und silbernem Brokatstoff überzogen waren. Der Boden des Hofes bestand aus einem Mosaik von bunten, kostbaren Marmorsteinen und Perlmutter.

Man trank aus goldenen Gefäßen. Der König ließ Wein in Hülle und Fülle ausschenken. Jeder konnte trinken, so viel er wollte. Königin Wasti gab im Inneren des Palasts ein Fest für die Frauen. Am siebten Tag des Festes, als der König vom Wein angeheitert war, rief er die sieben Eunuchen zu sich, die ihn persönlich bedienten: Mehuman, Biseta, Harbona, Bigta, Abagta, Setar und Karkas.

Er befahl ihnen, die Königin zu holen, geschmückt nur mit dem königlichen Diadem. Denn er wollte seinen obersten Beamten und allen Gästen zeigen, wie schön sie war. Doch Königin Wasti weigerte sich, der Aufforderung des Königs zu folgen. Da wurde der König böse. Er beriet sich mit dem Rat der Weisen, geschichtskundige Männer und Gelehrte, die dem König bei allen Entscheidungen zur Seite standen. Sie nahmen nach ihm den ersten Rang im Königreich ein.

Was soll nach dem Gesetz mit der Königin geschehen?«, fragte Xerxes. »Sie hat sich meinem Befehl widersetzt.« Memuchan antwortete: »Königin Wasti ist nicht nur am König schuldig geworden, sondern auch an seinen Fürsten und am ganzen Volk in allen Provinzen des Reiches. Was sie getan hat, wird bei allen Frauen bekannt werden. Sie werden ihre Männer verachten und sagen: ›König Xerxes hat Königin Wasti befohlen, vor ihm zu erscheinen; aber sie kam einfach nicht!«

Noch heute werden sich die Frauen der Fürsten ihren Männern gegenüber genauso respektlos verhalten, sobald sie erfahren, was sie getan hat. Das wird böses Blut geben! Der König möge in einem Erlass verkünden, dass Königin Wasti nie mehr zu ihm kommen darf. Dieser Befehl muss Teil des Gesetzes werden, damit er nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Der König sollte eine andere Frau zur Königin erwählen, die sich dafür als würdig erweist.

Dieser Vorschlag gefiel dem König und seinen Fürsten. Wie Memuchan geraten hatte, schickte Xerxes einen Erlass in alle Provinzen seines Reiches. Jede Volksgruppe erhielt das Schreiben in ihrer eigenen Schrift und Sprache. So wollte der König dafür sorgen, dass jeder Mann in seinem Haus das Sagen hatte. Außerdem ordnete er an, in jeder Familie solle die Sprache des Mannes gesprochen werden.

Als sich der Zorn des Königs gelegt hatte, dachte er zurück an das, was Wasti ihm angetan hatte. Da rieten ihm seine Diener: »Man könnte doch schöne Mädchen suchen, Jungfrauen. In allen Provinzen seines Reiches sollen Beamte des Königs solche Mädchen auswählen und in seinen Harem nach Susa bringen. Dort kommen sie in die Obhut des Eunuchen Hegai, der ja auch für die Frauen des Königs verantwortlich ist. Sie werden alle Schönheitsmittel bekommen, die sie brauchen.

Das Mädchen, das dem König am besten gefällt, soll an Wastis Stelle Königin werden.« Der König war einverstanden. In der Residenz Susa wohnte ein Jude namens Mordechai aus dem Stamm Benjamin. Seine Vorfahren befanden sich unter den Gefangenen, als König Nebukadnezar damals König Jojachin von Juda und einen Teil der jüdischen Bevölkerung nach Babylonien verschleppte. Mordechai hatte eine Kusine namens Hadassa, die auch Esther genannt wurde.

Ihre Eltern waren tot, deshalb war sie Mordechais Pflugegetochter. Sie war sehr schön. Man brachte man viele Mädchen in die Residenz Susa, wo Hegai sich um sie kümmerte. Auch Esther war dabei. Sie gefiel Hegai ganz und gewann seine Gunst. Er versorgte sie mit Schönheitsmitteln und gesunden Speisen. Er gab ihr sieben Dienerinnen und wies ihr die schönsten Räume des Harems zu. Ihre jüdische Abstammung verschwieg Esther jedoch.

Das Buch ESTHER

- DIESE GESCHICHTE LOHNT SICH WEITER ZU LESEN
- ESTHER IST TEIL DES AT/BIBEL
- BIBEL ALS THEOLOGISCHES UND ANTHROPOLOGISCHES BUCH

Das Buch ESTHER

- ESTHER WAR KEINE HELDIN
- ESTHER VERSCHWIEG DASS SIE JÜDIN WAR
- ESTHER SCHÄMTE SICH JÜDIN ZU SEIN

Das Buch ESTHER

- WIRD SIND AUCH KEINE HELDEN
- WIR VERSCHWEIGEN DASS WIR CHRISTEN SIND
- ESTHER WAR EINE NORMALER MENSCH - MIT FEHLERN

EGAL
TOTAL EGAL

Das Buch ESTHER

- ESTHER HAT VIEL FALSCH GEMACHT
- ESTHER HAT ABSICHTLICH VIEL FALSCH GEMACHT
- GOTT HAT SIE DENNOCH GEBRAUCHT

Das Buch ESTHER

- WIR MACHEN AUCH VIELES FALSCH
- WIR MACHEN AUCH ABSICHTLICH FALSCHES
- GOTT GEBRAUCHT UNS DENNOCH

Schlüsselvergleich

Das Buch ESTHER

- GLAUBE ICH, DASS GOTT MICH BEI ALLER FEHLERHAFTIGKEIT ZU SEINER EHRE GEBRAUCHEN WILL?
- GLAUBE ICH, DASS GOTT MICH ZUR RECHTEN ZEIT AN DEN RECHTEN ORT STELLT?

Vitamine

- VERTRAUEN
- INFORMATION & INSPIRATION
- TRINITARISCH GLAUBEN
- AUSSERGEWÖHNLICH
- MITEINANDER
- NEIN
- ESTHER